

# Datenanlieferung

- Offene Daten ▶ Bitte achten Sie auf die Vollständigkeit der Daten. Sollten Sie uns offene Daten zukommen lassen, so müssen alle Satzdokumente, Bilder und Schriften mitgeliefert werden.
- Sammeln ▶ InDesign bietet hierzu die Sammelroutine, mit der alle Daten verpackt werden können. Wichtig ist, das Mitverpacken der Schriften, damit diese beim Öffnen des Dokuments nicht fehlen. Die Vollständigkeit und sachliche Richtigkeit liegt außerhalb unserer Verantwortung.

Folgende Anlieferungsoptionen sind gegeben:

- E-mail ▶ E-Mail (max. 10 MB; an [mail@change-lights.com](mailto:mail@change-lights.com))
- CD/DVD/USB ▶ CD/DVD/andere Massenspeicher, wie z.B. USB-Stick (bitte nur beschriftete Datenträger)
- WeTransfer ▶ kostenloser Clouddienst „wetransfer.com“ (als Empfänger bitte die E-Mail-Adresse [mail@change-lights.com](mailto:mail@change-lights.com) einfügen)
- Dateinamen ▶ Dateinamen und Ordnerbezeichnung:  
Wenn vorhanden, sollten Sie die
  - ▶ Projekt-, Artikel- oder Auftragsnummer in den Dateinamen einfügen
  - ▶ bitte verwenden Sie keine Sonderzeichen und keine Umlaute
  - ▶ im Dateinamen bitte das Endformat angeben

Bsp.: M4F34\_50\_Firma\_Motiv\_900x2250

## Datenformate

- iD, AI, PS, Pdf ▶ Wir verarbeiten folgende Datenformate:
  - ▶ offene Daten aus: Adobe® Illustrator® | InDesign® | Photoshop®
  - ▶ geschlossene Daten als PDF
  
- PDF1.6 / X4 ▶ Ein optimales PDF:
  - ▶ PDF 1.6 mit PDF-x4:2010 nach ISO1264-7
  - ▶ im Farbraum ISOcoatedv2.icc (Konvertierung - „Werte beibehalten“)
  - ▶ min. 5mm Beschnitt - ohne Schneide- & Standmarken
  
- Joboptions ▶ Um Ihre Druckdaten optimal zu exportieren, laden Sie sich unsere Joboptions/PDF-Vorgaben unter [www.change-lights.com/downloads](http://www.change-lights.com/downloads) herunter. Diese können Sie in die „Adobe PDF-Vorgaben“ importieren.
  
- APPE ▶ Unsere RIP-Software verarbeitet nativ Transparenzen über die Adobe PDF Print Engine (APPE). Dennoch weisen wir darauf hin, dass es bei PDF-Dateien gelegentlich zu Problemen im Bereich der Transparenzreduzierung kommen kann. Dieses wird häufig erst im Druck sichtbar. Unterschiedliche Druckfarbräume in einer Datei führen in Verbindung mit Transparenzen zu Problemen. Bitte verwenden Sie nur einen Farbraum!
  
- Testdaten ▶ Um im Voraus eine verbindliche Aussage über die Verwendung Ihrer Daten zu treffen, können Sie uns Testdaten zusenden, die von uns kontrolliert werden. Gerade bei Produkten, die individuell definierte Schneidpfade beinhalten, wie bspw. konturgeschnittene Objekte, sollten vorab auf ihre Realisierung geprüft werden.





## Format, Anschnitt, Verläufe

### 1:1 oDeR 1:10

- ▶ Die Druckdaten müssen immer im Netto-Endformat angelegt werden. Bitte legen Sie die Daten im Verhältnis 1:1 an. Sollte das Dokumentformat größer als 5.080 mm sein, so verwenden Sie ausschließlich den Skalierungsfaktor 10 (1:10).

### Beschnitt

- ▶ Bei randablaufenden Objekten müssen immer 5 mm Anschnitt angelegt werden. Somit vermeiden Sie, dass Schneidtoleranzen zu unerwünschten Ergebnissen führen. Platzieren Sie Schriften und Objekte nicht zu nah am Rand, damit diese nicht angeschnitten werden. Für Bannerproduktionen definieren Sie bitte 5 mm Beschnitt als schwarze oder weiße Linie. Lassen Sie zum Rand min. 50 mm Abstand, damit wichtige Objekte oder Texte nicht ausgestanzt werden.

### Verläufe

- ▶ Bei Verläufen, die sich über eine lange Strecke hinziehen, kann es im Druck zu Streifenbildung kommen (Banding). Deshalb sollten Verläufe möglichst kurz gehalten werden. Verwenden Sie keine oder eine verlustfreie Komprimierung. Zwischen den Verlaufspunkten sollten möglichst viele Farbtöne verfügbar sein. Vermeiden Sie Verläufe, die länger als 1.000 mm sind.

### Schrift

- ▶ Verwenden Sie niemals die elektrischen Schriftgenerierungen „Bold/Italic/Outline“, sondern verwenden Sie den echten Schriftschnitt Ihres Layoutprogramms. Nutzen Sie immer die Schriftschnitte des entsprechenden Fonts. Die elektrischen Generierungen können ansonsten verloren gehen. Betten Sie die Schriften immer zu 100% ein oder vektorisieren Sie die Schriften vor Übertragung an uns.

# Farben

- ISOCoatedV2 ▶ Wir drucken Standard-Prozessfarben im Profil „ISO\_Coated\_v2.icc“
- Sonderfarben ▶ Sonderfarben, wie bspw. RAL®, Pantone® und HKS®, werden über unseren Colorserver mittels Lab\*-Mapping so verrechnet, dass die Farbe mit dem zur Verfügung stehenden CMYK-Farbraum bestmöglich wiedergegeben wird. Dennoch weicht das gewünschte Ergebnis oftmals erheblich von den genormten Sonderfarbfächern ab!
- Andruck ▶ Bei farbkritischen Motiven empfehlen wir deshalb einen Andruck auf Originalmaterial oder um Lieferung eines farbverbindlichen Proofs (mit Prüfkeil und Datum). Im Falle eines Proofs bitten wir Sie, dies möglichst bei der Bestellung, Ihrem Sachbearbeiter mitzuteilen.
- Profile ▶ Daten, die ohne Farbprofile angeliefert werden, werden mit unserem Standardprofil „ISO Coated v2“ versehen und produziert. Eine Reklamation der Farbe kann in so einem Fall nicht anerkannt werden.
- ECI/ICC ▶ Für einen farbsynchronen Workflow bietet die ECI - „European Color Initiative“ kostenlos ICC-Profile zum Download zur Verfügung unter [www.eci.org](http://www.eci.org).  
  
Wenn Sie mit der Adobe Creative Cloud® arbeiten, lassen sich alle Printanwendungen über Adobe® Bridge® synchronisieren. Hilfestellung beim Einrichten erhalten Sie in der aktuellen Ausgabe von Cleverprinting „PDF/X und Colormangement“. Einen kostenlosen Download der Ausgabe gibt es unter [www.cleverprinting.de/downloads/](http://www.cleverprinting.de/downloads/). Bei Problemen helfen auch wir Ihnen jederzeit gerne!



## Technische Farben

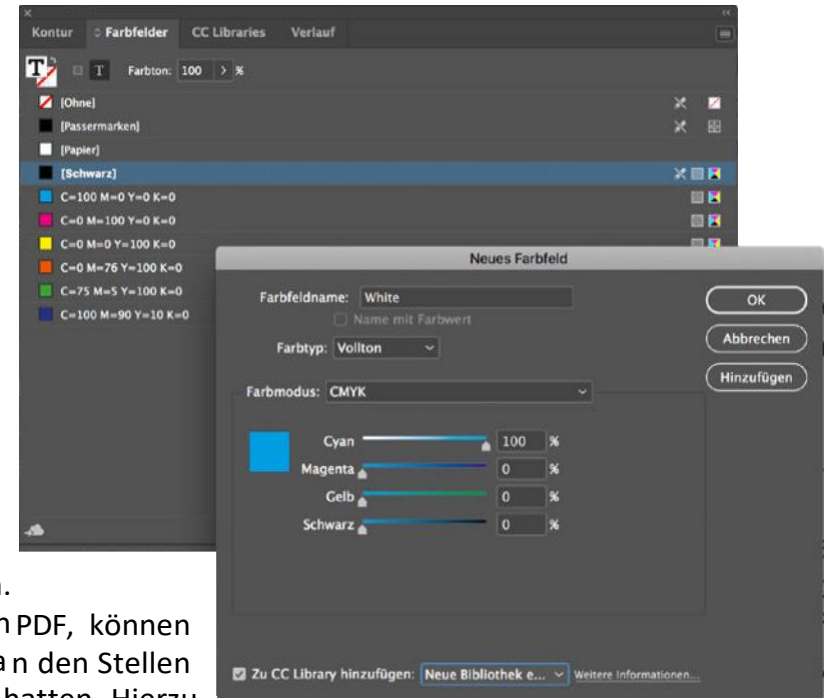
### „White“

- ▶ Im UV-Druck haben wir die Möglichkeit die Sonderfarbe Weiss zu drucken. Hierfür anzulegen ist eine Volltonfarbe mit Namen „White“ und den Farbeigenschaften 100% Cyan. Die entsprechenden Elemente müssen auf oberster Ebene im PDF liegen mit der Eigenschaft „überdrucken“ versehen sein. Im Acrobat, im ausgegebenen PDF, können Sie dann Prüfen, ob Ihre Farben an den Stellen liegen, an denen Sie es geplant hatten. Hierzu einfach die Separationsvorschau öffnen & die Sonderfarbe ein- & ausblenden.

### „Varnish“

- ▶ Unsere UV-Druckmaschinen erlauben es uns, Ihre Drucke mit Lack zu veredeln. Zur Auswahl stehen Mattlack & Glanzlack, beides als „Spot-Farbe“. Wie schon oben erwähnt legen Sie eine Volltonfarbe an mit dem Namen „varnish“ und den Farbeigenschaften 100% Gelb. Auch hier benötigen wir zwingend die Überdruckeneigenschaften für diese Farbe.

Beispiel Screen zum anlegen einer korrekten Sonderfarbe



# Auflösung

## Auflösung ▶

Die Auflösung sollte je nach Größe und Material zwischen 72 und 300 dpi betragen. Es gelten folgende Mindestrichtwerte:

- ▶ bis 1 qm 300 dpi
- ▶ bis 3 qm 150 dpi
- ▶ bis 5 qm 100 dpi
- ▶ ab 5 qm 80 dpi

Vermeiden Sie Vergrößerungen im Layoutprogramm, um Qualitätsverlusten vorzubeugen. Großformatige Druckprodukte zielen auf Fernwirkung ab. Daher können auch niedrigere Auflösungen produziert werden. Eine hieraus resultierende Reklamation kann nicht anerkannt werden.

